

## Liebe Freunde der Behindertenberatung!

Das erste Halbjahr 2016 ist schon fast Vergangenheit und ich möchte Ihnen gern von unserer Arbeit berichten, die uns allen, ehrenamtlichen und hauptamtlichen Mitarbeitern viel Freude bereitet.

Mit einem besonderen Nachmittag begann die **Gruppenarbeit** der beiden Behindertenkreise im Januar in der Kirche in Schmiedeberg. Wir trafen uns im Pfarrhaus zu einem gemeinsamen Kaffee trinken und einer Andacht zur Jahreslosung, die uns Bernd Grohmann, Hausvater des Martin-Luther-King-Hauses gehalten hat. Im



Anschluss erwartete uns ein wunderbares Konzert mit weihnachtlicher Volkalmusik des Männerquartetts „Felix“. Alle von Ihnen, die sich ebenfalls dazu haben einladen lassen, erlebten mit uns einen besinnlichen musikalischen Ausklang der Weihnachtszeit.

Vorm **Kursangebot „Das lerne ich jetzt selbst zu machen“** hatte ich Ihnen schon im letzten Brief berichtet. Gleich zu Beginn des neuen Jahres starteten zwei Kurse im Wechsel. In dem einen lernten 12 Teilnehmer Kochen und in dem anderen 12 andere Besucher Backen. Über 12 Wochen hatten alle pro Kurs 6 Nachmittage Zeit, neue Fertigkeiten zu erlernen und einfache Rezepte auszuprobieren. Nach unserem Kursnachmittag roch es bis zum Abend oft so lecker, dass meine Chorkolleginnen vom Gospelchor gern noch etwas gekostet hätten. In diesen beiden ersten Kursen den Jahres konnten alle teilnehmen, die im vergangenen Herbst keinen Platz mehr erhalten hatten. Ende April - Anfang Mai haben dann 12 andere Teilnehmer über 4 Wochen jeder für sich eine Magnetpinnwand gebastelt. In den letzten Wochen hat der Handarbeitskurs und der Fotokurs begonnen. Sicher kann ich Ihnen im zweiten Freundesbrief diesen Jahres ein paar Bilder präsentieren. Für den Kurs ist uns eine Finanzierung über eine Förderrichtlinie gelungen. So können auch die beiden Helfer für ihre Arbeit als gringfügig Beschäftigte angestellt werden. So hat unsere Behindertenberatung neben mir noch drei hauptamtliche Mitarbeiter. Frau Matthes (wegen Krankheit gerade

vertreten durch Frau Hamann) und Herr Kühne arbeiten im Kurssystem mit. Herr Rühmling hat den Assistenzdienst von Herrn Zschiesche übernommen.

Und natürlich haben wir viele liebe ehrenamtlich Mitarbeiter in der Gruppenarbeit und als Fahrer.

**Herzlichen Dank für die viele Zeit und Kraft, die Sie einsetzen.**

Ein besonderer Teil meiner Arbeit ist die **Beratung von Menschen mit geistigen oder Lernbehinderungen**. Sie arbeiten in der Werkstatt für behinderten Menschen oder leben im Wohnheim. Ihnen allen ist gemeinsam, dass sie einen Ansprechpartner außerhalb ihres unmittelbaren Lebensumfeldes brauchen. So sind sie oft in besonderer Weise von Depressionen betroffen. Durch die Psychiater werden sie mit Medikamenten versorgt und bei Bedarf auch in die Klinik eingewiesen. Um beides in einem guten Maße so gering als möglich zu halten, sind sie auch bei mir in Beratung. So kann ich stabilisierend wirken, wenn sich Probleme mit den Kollegen in der Werkstatt oder den Mitbewohnern im Wohnheim ergeben. Oft arbeiten wir schon über Jahre an der Stabilität der Psyche und kennen uns so gut, dass wir ein vertrauensvolles Verhältnis aufgebaut haben. So kann ich manchmal auch aus den wenigen Äußerungen das aktuelle Problem erkennen und positiv einwirken. Dadurch können schnelle Klinikeinweisungen vermieden werden.

Anfang Juni habe ich eine **Weiterbildung zur Fachkraft für Geschwister** begonnen. Ziel ist es dabei, Kurse für Geschwister von chronisch kranken und/oder schwerbehinderten Kindern anzubieten. Die Kurse habe das Ziel, diesen Kindern einmal besondere Aufmerksamkeit und Wertschätzung entgegen zu bringen. Oft haben die Eltern dafür kaum Zeit oder Kraft, weil das behinderte und/oder chronisch kranke Kind so viel mehr Zeit und Beachtung erfordert. Mitarbeiter aus den Elternverbänden für krebskranke Kinder haben ein besonders Geschwisterangebot entwickelt. Dies lernen wir in der Ausbildung kennen und können ein Zertifikat erhalten. Es berechtigt uns dann, die Kurse bei bestimmten Krankenkassen als Präventionsarbeit abrechnen zu können. Ich möchte gern diese Arbeit in unserer Region aufbauen. Sehr oft erlebe ich erwachsene Geschwister von behinderten Menschen, die ihr Leben lang unter

dieser vermeintlichen Zurücksetzung durch die Eltern leiden. Manchmal gibt es dabei auch psychische Erkrankungen wie Depressionen. Vielleicht kann ich dem vereinzelt entgegenwirken. Ich bin sehr gespannt, ob es mir gut gelingt, dieses neue Angebot im neuen Jahr zu etablieren und werde gern davon berichten.

***.Ich bedanke mich ganz herzlich bei Ihnen, liebe Freunde der Behindertenberatung, für Ihre Unterstützung durch Ihre finanziellen Zuwendungen, durch Ihre eingesetzte Zeit, durch allen praktischen Beistand und ihr treues Gebet.***

Eine fröhliche Sommerzeit mit vielen tollen Eindrücken in Gottes schöner Natur wünscht

*Marlies Kunath*  
Behindertenberatung

**Redaktion und Layout:  
Diakonisches Werk Dippoldiswalde e.V. - Behindertenberatung**

Frau Kunath  
Sprechzeit: Donnerstag 9:00-13:00 und 13:30-17:00 Uhr  
sowie nach Vereinbarung auch zu Hausbesuchen  
Alte Dresdner Str. 9  
01744 Dippoldiswalde  
Tel: 0 35 04 / 6 00 97-1  
Fax: 0 35 04 / 6 00 97-3

**E-Mail:** [behindertenberatung@diakonie-dippoldiswalde](mailto:behindertenberatung@diakonie-dippoldiswalde)  
Homepage: [www.diakonie-dippoldiswalde.de](http://www.diakonie-dippoldiswalde.de)  
Bankverbindung : Bank für Kirche und Diakonie  
IBAN: DE71 3506 0190 1611 0300 17  
BIC: GENO DED 1 DKD  
Verwendungszweck: **Freundeskreis Behindertenberatung**

## **Freundesbrief 01/2016** der Behindertenberatung

**Nichts gelingt gut, außer man vollbringt es mit Freude.**

Thomas von Aquin



**Diakonie** Dippoldiswalde

